

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1914**

168 (23.7.1914)





in der Schweiz... auch darauf hinwies, daß sein Antrag der Sozialdemokratie eine Waffe gegen die Kirche aus der Hand nehmen würde.

auch darauf hinwies, daß sein Antrag der Sozialdemokratie eine Waffe gegen die Kirche aus der Hand nehmen würde.

Was jedoch die Synodalmänner am meisten charakterisiert, ist der Umstand, daß in der nächsten Sitzung ein Abgeordneter erklärte, um falsche Ansichten zu verhüten, er habe eine Resolution einbringen wollen, die die Sache des Friedens als Aufgabe der Kirche bezeichne.

Es hat den Anschein, als ob die Landesynode einer klaren Stellungnahme aus dem Weg gehen wollte. Wenn behauptet wird, daß die christliche Kirche stets den Frieden gepredigt habe, so kann man hier sehen, wie wenig die christlichen Staaten von dem Evangelium Christi profitiert haben.

Zur Reichstagswahl. Noch einer Blättermeldung wird die nationalliberale Partei für die im 12. Reichstagswahlkreis notwendig werdende Reichstagswahl Landgerichtsdirektor Dr. Obfircher in Karlsruhe als Kandidaten aufstellen, da er bisheriger Vertreter dieses Reichstagswahlkreises, Geh. Oberregierungsrat Beck nicht wieder kandidiert.

Reue Gesetze. Das heute erschienene Gesetzes- und Verordnungsblatt für das Großherzogtum Baden (Nr. 34) enthält die von den Landesständen durchberateten und genehmigten Gesetze über den Vollzug des Staatsbahnwesens.

Zur Zurückziehung der Eisenbahngehilfinnen. Durch die Blätter liefen in den letzten Tagen Nachrichten, die sich mit der Beschäftigung der Eisenbahngehilfinnen befaßten und allerdings Kombinationen enthielten, die den Tatsachen nicht entsprachen.

weil der schwere Dienst (Nachtdienst) ihrer Konstitution nicht zuträglich war. Diese Entzerrung des weiblichen Personals vom Schalter wird nach und nach erfolgen.

Der Bericht des Parteivorstandes an den Würzburger Parteitag

ist jeben im Druck erschienen. Wir entnehmen demselben zunächst folgende Angaben über die Organisationsverhältnisse: Die Mitgliederzahl stieg im Berichtsjahre von 982 850 auf 1 085 905, also um 102 055.

Aus der Partei.

- 9. Reichstagswahlkreis. An der Urwahl für die Delegation zum Parteitag in Würzburg haben sich 1107 Mitglieder beteiligt. Es wurden 1103 gültige Stimmen abgegeben.
40. Landtagswahlkreis (Karlsruhe-Land). Wir machen die Mitglieder im Kreis nochmals darauf aufmerksam, daß das diesjährige Bezirksfest am 9. August in Linlenheim stattfindet.

Bildner, Kassier Wilhelm Fritsch, Schriftführer Josef Paßl. Alle Zuschriften sind an Rudolf Ganz, Maurer, zu senden.

Kommunalpolitik.

1. Die Feldhüter. Aus Verghausen schreibt uns ein Abonnent: Anlässlich der letzten Gehaltsregelung der hiesigen Gemeindefeldhüter wurde auch der Gehalt der Gemeindefeldhüter eine Erhöhung, er wurde auf die schwindelerregende Höhe von 300 M. festgesetzt.

Wieder eingekleidet. Die sozialdemokratischen Gemeinderäte Pfister und Löffler in Brühl bei Schweningen waren vom Bezirksamt Schweningen ihres Amtes als Gemeinderäte verlustig erklärt worden, da sie einem Karussellbesitzer, dem vom Bezirksamt die Spielerelaubnis verweigert worden war, der aber doch spielen ließ und deshalb vom Gemeindevorstand zum Schließen seines Karussells aufgefordert worden war, um großes Ansehen zu vermeiden, die Erlaubnis gaben, weiter zu spielen.

Gemeinderatswahl in Redarhausen. Bei der Gemeinderatswahl am Dienstag siegte die sozialdemokratisch-generalmehrheitliche Kompromißliste. Es erhielten Stimmen: Karl Meß (Soz.) 212, Schneidermeister Bach (Zentr.) 306 und Gärtner Fleck (der auch auf der liberalen Liste stand) 338 Stimmen.

Bürgermeister Dienert in Egersweier. Nach kurzem aber schwerem Krankenlager, verursacht durch eine heimtückische Krankheit, starb der in der ganzen Gemeinde beliebte und geachtete Bürgermeister Dienert am 19. August im Alter von 67 Jahren.

San von Einfamilienhäusern durch die Gemeinde. In seiner letzten Sitzung nahm der Bürgerausschuß von Villingen eine Vorlage an, betr. die Erbauung von 16 Einfamilienhäusern für Arbeiter durch die Stadt. Rund 46 Ar städt. Baugelände wird zu diesem Zwecke zum Preise von 1,50 M. für den Quadratmeter verkauft.

Volkswohlfahrt und fürstenprivilegien.

Zum 200jährigen Jubiläum der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Fort mit den Vorrechten der Fürsten! So lautet der alte Ruf des freiheitlichen Bürgertums, der schon in der englischen und der französischen Revolution erhoben wurde und auch in Deutschland 1848/49 seine Wiederholung fand. Dieser Ruf muß heute, wo das moderne Bürgertum so stark geworden ist, um Rechte zu verlangen, dem Fürsten lazarat erneut den Regierenden zugewandt werden.

Wahrheit aller Bevölkerungsschichten, die freien Stunden mehr und mehr dem Genuße der reinen ozeanischen Wollust zu widmen. Die Erkenntnis, daß das, was an Kraft und Gesundheit dem Körper, der in dumpfer Atmosphäre arbeitenden Menschen entzogen wird, außerhalb der Arbeitszeit wieder einermachen gesammelt werden muß, drängt in immer weitere Kreise.

Die sehr beliebte Antwort, der Park sei eben das Jagdgebiet des Großherzogs, man könne ja für 50 Pfg. einmal darin spazieren gehen und mit einer Jahreskarte für 5 M. das ganze Jahr darin lustwandeln, erinnert unwillkürlich an die Entwaldungsgeschichte derartiger fürstlicher Jagdgebiete.

Ursprünglich galt den Waldungen jeder Art, ebenso wie die Waldplätze, als Gemeingut einer Mark, jeder Gemeinde- oder Markgenosse hatte gleiches Anrecht und freie Nutzung, mußte sich aber der herkömmlichen Mark- oder Forstgesetze fügen, deren Aufrechterhaltung dem Holzgerichte oblag.

Nachdem der Bauernkrieg niedergeschlagen war, wüsten die Greuel des Krieges in den badischen Landen und brachten Krankheiten, Not und Elend für die Massen des Volkes. Der dreißigjährige Krieg hatte zwei Drittel der Bevölkerung in Baden vom Erdboden vertilgt.

Am 23. Juli 1783 erschien das Edikt Karl Friedrichs von der Abschaffung der Leibeigenschaft in all seinen Ländern. Der Absolutismus in Deutschland bekam schon eine keife Vorahnung des Kommenden durch die Schriften der großen französischen Geister.

Die Erbauung der Stadt Karlsruhe, respektive die Verlegung der Residenz Markgraf Karl Wilhelms von Durlach in das Lustschloß im Hardtwald, 1715, ist zum Teil ein Produkt jener echt französischen Zeit. Den Anstoß lieferte bedauerlicherweise ein Prozeß mit den Durlacher Bürgern. Während die markgräfliche Gemahlin noch über ein halbes Jahrzehnt offen im Durlacher Schloß lag, gingen die großen Hofjagden im Hardtwald nichtsweniger demüht vorstatten, und noch getauer Arbeit ergöhnten sich die Jäger und die hohe Kammerwelt bei frohen Gelagen, in wirbelndem Tanze und — verchiedenem andern. Allerdings waren die Hofjagden in dem damaligen „Karolsruhe“ nicht so prohartig angelegt, wie diejenigen der Speyerer Bischöfe, Allüberall aber, auch die Schlösser zu Schweningen und Bruchsal, sowie die Kunstdenkmäler jener Zeit legen bezeugendes Zeugnis davon ab, was das Volk auch hungern und darben.

Gemeindevertreter- und Vorstände-Bezirkskonferenz.

Am Sonntag, 23. August, nachmittags punkt 1 Uhr beginnend, findet in Heidesheim, im „Bad Hof“ eine Bezirkskonferenz des Bruchjäler Bezirks für Gemeindevertreter und Vorstände statt.

Aus dem Lande.

Durlach.

Aus der Gemeindeversammlung vom 21. Juli. Dem Bierbrauer Max Genter werden von dem Bezirke, den er in Höhe von 800 Mk. für die Herstellung eines Abwasserkanals in der Bergwaldstraße geleistet hat, 150 Mk. zurückerstattet.

Bruchsal.

Ein unterstädtischer Musikvereinstreit, der erste dieser Art, wird hier aus Anlaß des 50jährigen Bestehens der Stadt- und Schützenkapelle abgehalten und findet am 8., 9. und 10. August d. J. statt.

Ettlingen.

Die Volksschule ist von jeher als Aschenbrödel sowohl vom Reich wie auch den Einzelstaaten und den Gemeinden behandelt worden. Ein Blick in die amtlichen Statistiken bringt Beweise in Hülle und Fülle für diese Behauptung.

Kunst und Wissenschaft.

Galerie Moos Karlsruhe.

Während der „Bad. Kunstverein“ über die Sommermonate seine Räumlichkeiten geschlossen hält, wechselt unverändert die „Galerie Moos“ ihre Ausstellungen und hält somit immer das Interesse an der bildenden Kunst aufrecht.

sigen und von denen je einer dem Zentrum, den Nationalliberalen und den Fortschrittlichen angehört. Was diese Männer in Bezug auf den Mangel an Schulfällen sagten, ist von den Sozialdemokraten vor Jahren im Bürgerauschuß schon gesagt worden.

Die Sozialdemokraten waren in allen Körperschaften von jeher die aufrichtigsten Freunde der Volksschule und werden es auch für alle Zukunft bleiben.

Nun besteht schon Jahre lang dieser Mangel an Schulfällen. Aus der Knaben-, Mädchen- und Realschule kamen die Klagen über den Mangel an Lehrplätzen. Unsere „weisen Mütter“ stehen aber diese Klagen kühl bis ans Herz hinan.

Nun wird sich zeigen, was die Zukunft bringt. Die Bewilliger der alten und neuen Kaserne, es sind deren immer noch im Bürgerauschuß genügend vertreten, sollen zeigen, was sie können.

Rastatt.

Zur Milchfrage. Die vom Gewerkschaftsartell einberufene Versammlung der Milchhändler, in der Unterhandlungen über den Milchpreis gepflogen wurden, hat schon ihre guten Früchte gezeitigt.

Unfälle. Der Vorarbeiter Johann Seiter im Gaswerk war mit Oelen des Gasfugers beschäftigt, als eine gußeiserne Nietenkette von der Transmissionswelle abstürzte.

ist wieder mit sehr anmutigen, vornehm-ausgedrückten „Landschaften“ vertreten. Farblich gute Studie bringt Anton Glud und auch Johanna Engler's Bilder wissen zu befriedigen. Ein prächtiges Stimmungsstück vom großen Sterben in der Natur gibt Wilhelm Hallers „Herbstabend am Weiser“.

Wegen Diebstahl kam ein verheirateter Maurer aus Dieburg (Hessen) zur Anzeige, der in einer hiesigen Wirtschaft, das einen neben ihm sitzenden Gast aus der Portemonnaie gefallene Portemonnaie mit ca. 12 Mk. Inhalt entwendete und für sich behielt.

Offenburg.

Wodmals die Lebeschalle. Zu der Notiz unseres Offenburgers ständigen Mitarbeiters betr. des städtischen Lesezimmers geht uns von einem anderen Genossen eine Zuschrift zu, in der derselbe darauf hinweist, daß gerade bestogen, weil das städtische Lesezimmer als Bildungsstätte sich stets eines guten Rufes zu erfreuen hat, man es für einen Mißstand fand, wochenlang daselbst vernichten zu müssen.

Blitzschlag. Bei dem Gewitter, das Montag abend gegen 11 Uhr einsetzte, schlug der Blitz in die Telefonleitung auf der „Lindenhöhe“ und vernichtete diese vollständig.

Liedelsheim, 22. Juli. Kürzlich fand hier ein Militärvereinsspektakel statt, zu dem bekanntlich, wie wir früher schon mitteilten, 200 Mk. Zuschuß aus der Gemeindekasse bewilligt worden war. Jeder Gemeindegänger war also gezwungen, ob er mit der Veranstaltung einverstanden war oder nicht, durch die Umlage, die er zu zahlen hatte, seinen Teil zu dem Feste beizutragen.

Malsch, 22. Juli. Auf die Verdrückung des Herrn Farrer Verberich geht uns von unserem Gewerkschaftsmitglied folgende Erwiderung zu: Wahr ist, daß Herr Farrer Verberich den Schüler fragte, warum er so spät komme.

Ählingen, 21. Juli. Gestern abend brach in der Wohnung des Fabrikarbeiters Philipp Ehle Feuer aus, dem das Haus zum Opfer fiel.

Wannheim, 21. Juli. Im Floßhafen bei Sandhofen trieben gestern abend laufende von toten Fischen auf der Oberfläche des Wassers; die Ursache des großen Fischsterbens konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Mannheim, 22. Juli. Auf der Oppauerstraße in Waldhof schaute gestern vormittag ein vor ein Güterbestellereifahrer eingesperrtes Pferd, ging durch und überkam einen 14 Jahre alten Knaben samt seiner bei ihm auf dem Fahrrad sitzenden 6 Jahre alten Schwester.

München, 21. Juli. In Gausen wurde der Monteur Seeger von Mombach in der Weberei vom elektrischen Strom getroffen, wobei er schwere Brandwunden an Beinen und Armen erlitt.

München, 21. Juli. Ein eckförmiger Schneidergeselle namens Meier wurde unter dem Verdachte der Brandstiftung verhaftet. Er soll am Sonntag im Anwesen des Gasthauses „Zum Nöble“ den Schneidestoff angezündet haben.

trans...
schl...
Ber...
Gute...
Orte...
gel...
del...
Niem...
brech...
stätt...
brück...
bis...
werd...
Geh...
bab...
In d...
beim...
Betre...
heim...
gebr...
ber d...
webr...
begeh...
umfa...
Gebi...
bedeu...
auf d...
hab...
sonde...
lleubr...
Jeugn...
neuen...
heiden...
wird...
Vidit...
Lach...
auf, b...
ein St...
die Ka...
stöße...
ferne...
gedur...
die Lu...
weiter...
sehen...
rad ge...
Sturz...
des We...
licher...
dem T...
nahme...
Waden...
sein!...
Mann...
Straß...
beizur...
Jahre;...
gedoer...
Säcke...
beden...
bei me...
Da...
das Hie...
Krone...
stern...
auf der...
Gieße...
sehen...
darm...
„Selben...
richte...
mit ih...
keine...
leucht...
ren hin...
handlun...
Begriff...









# 10 billige Ausnahme-Tage

beginnend am **Freitag, den 24. ds. Mts.**

Nehmen Sie die **günstige** Gelegenheit wahr in modernen

**Anzügen, Ulster, Bozener u. Gummimäntel**

Wetterkragen, einfarbigen und bunten Westen, **Kinder-Wasch- und Stoff-Anzügen**, Kragen, Krawatten, Hüten, Mützen, Hosenträgern, Taschentüchern, Einsatzhemden, Regenschirmen, Stücken, gestrickten Kinder-Anzügen, Berufs-Kleidung usw. im **bekanntesten realen**

## Konfektionshaus Merkur

nur in **Durlach** Ecke Haupt- und Gritzner-Strasse.

Achten Sie **genau** auf die Firma **Merkur**, Inh.: G. Nathan, in **Durlach**.

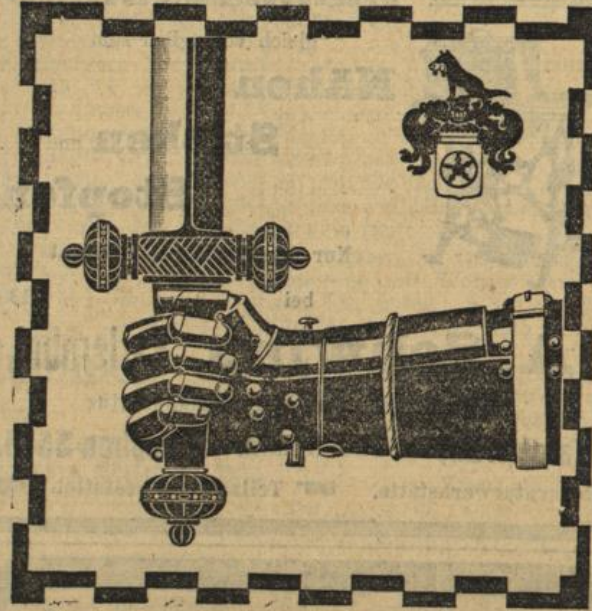
Besichtigen Sie meine 7 Auslagen. — Sonntag geöffnet von 8-9 u. 11-2 Uhr. Möchte meine werten Kunden darauf aufmerksam machen, dass dieses Geschäft mein einziges in der ganzen Umgebung ist u. zu keinem anderen Geschäft gehört.

### Elektr. Klavier, „Volkschauspiel Dietlingen“

automat. **Prachtinstrument**, beste Kapitalanlage für Wirte, Cafés etc., billigst gegen **Kassa zu verkaufen**. Offert. unter 2080 an die Expedition des „Volksfreund“.

### „Volkschauspiel Dietlingen“

bei Pforzheim.



### Göz von Berlichingen

von **W. von Goethe**.

Anfang **1/3 Uhr**. Ende **1/2 Uhr**.

Spielzeit vom **24. Mai bis Oktober**.

Vorverkauf: **Geschwister Moos**, Kaiserstraße, Tel. 904, S. Weyle, Marktplatz, Mühlburgerhof, Kaiserpassage, Tel. 450.

Preise der Plätze: Fremdenloge 5 M., Loge 3 M., I. Platz 2 M., II. Platz 1.50 M., III. Platz 1 M., Stehplatz 50 P.

Kinder und Militär zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.

Züge ab Karlsruhe (Hauptbahnhof) 11.56 12.38 Uhr. (Albtalbahn) 12.50 Uhr.

„ „ Brötzingen (Albtalbahn) 1.55 2.07 2.52 Uhr.

Rückfahrt: Dietlingen ab (nach Brötzingen über Pforzheim) 6.48 7.00 7.13 8.10 9.03 Uhr.

Pforzheim ab nach Karlsruhe 8.01 8.06 Uhr.

Dietlingen ab (Albtalbahn nach Karlsruhe) 7.00 7.56 Uhr.

Bestellungen auf Karten nimmt auch das **Theaterbureau Dietlingen**, Telefon 1152 entgegen.

Der Bahnhof der Albtalbahn ist von Pforzheim, Hauptbahnhof, mit der städtischen Straßenbahn in 10 Minuten zu erreichen. 1240

### Pfannkuch & Co. Fliegenfänger

Marke „Schwapp“

per Stück **5 Pfg.**

Marke „Patsch“

3 Stück **10 Pfg.**

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

### Pfannkuch & Co. Neues Delikatess-Sauerkraut

zu **12 Pfg.** pro Pfund

ab **Dienstag, 21. Juli 1914** in allen Filialen erhältlich. 2483

**Gebr. Hensel.**

**Neu eröffnet!**

Mühlburg, Rheinstraße 48

habe ich ein

## Schuhwaren-Geschäft

eröffnet. Ich führe von den billigsten bis zu den feinsten Sorten für jeden Stand in größter Auswahl zu staunend billigen Preisen. Ein Versuch macht Sie zum dauernden Kunden.

### Schuhhaus Schwarz

Mühlburg, 48 Rheinstraße Nr. 48.

# Halt!

Warum kaufen Sie kein

## Nordlandrad

Prima Fabrikat mit langjähriger Fabrik-Garantie.

**Nr. 8** mit Innenlötlung mit Jahresgummi } **48.00**  
3 Jahre schriftliche Garantie.

Mäntel	von M. 1.70 an
„ mit 6 Monate Garantie	„ 3.50 „
„ 12 „	„ 4.50 „
Luftschläuche	„ 1.48 „

Gummilösung von M. 0.04 an	Kotschützer
Oellaternen „ 0.70 „	Garnitur von M. 0.70 an
Carbidlaternen „ 1.50 „	Hosenklammern
Glocken „ 0.13 „	per Paar „ 0.02
Pedale „ 0.85 „	Schlösser von „ 0.10 „
Fusspumpen „ 0.55 „	Fahrrad-
Ketten „ 1.05 „	schlüssel „ 0.20 „
Schmieröl „ 0.10 „	Gamaschen „ 0.40 „
Griffe „ 0.15 „	Rucksäcke „ 0.70 „
Rennhaken „ 0.15 „	usw

Reparaturen prompt und billig.  
Nordische Stahlgesellschaft m. b. H.  
81 Kaiserstrasse 81. 2231

### Gesangverein Badenia E. V.

Am **Samstag, 25. Juli**, abends **1/2 9 Uhr**, findet das

## Stadtgartenfest

mit Musik, Gesangsvorträgen und Tanz statt. Die verehrl. Mitglieder mit Angehörigen werden hierzu zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen. Wir machen darauf aufmerksam, daß der freie Eintritt nur gegen Vorzeigen der Mitglieds- u. Beikarten erfolgt. Sollte das Gartenfest wegen schlechter Witterung ausfallen, wird dasselbe eventl. später abgehalten werden, was durch die Zeitung bekannt gegeben wird. 2539

Der Vorstand.

### „Freie Turnerschaft“ R.-Darlanden.

Nächsten **Samstag, 26. d. Mts.**, findet bei der Altbücke unser diesjähriges

## Wald-Fest

statt. Hierzu laden wir die Arbeiterchaft, sowie Turn- und Sportfreunde mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundlichst ein. Für Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen. 2509

Mit freiem Turnergut

Die Verwaltung.

### Bekanntmachung.

Die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses beehre ich mich zu einer öffentlichen Versammlung auf

**Donnerstag, den 30. Juli ds. Js., nachmittags 3 Uhr**, in den großen Rathsaussaal ergebenst einzuladen.

Tagesordnung:

1. Errichtung einer Milchzentrale unter Beteiligung der Stadt (Vorlage 49).
2. Stromversorgung des Stadtteils Veierheim, der Orte Teufsch-Neurent, Amelingen und Bulach (Vorlage 62) und Eggenstein (Vorlage 74).
3. Herstellung des südlichen Teils der Dreifährle-Strasse (Vorlage 63).
4. Beschaffung von offenen Wagen für die städtische Straßenbahn (Vorlage 64).
5. Beteiligung der Stadt an einer Hypotheken-Sicherungs-Gesellschaft (Vorlage 65).
6. Verkauf des städtischen Miteigentumsanteils an dem Anwesen Karl-Strasse 34 (Vorlage 66).
7. Erneuerung der Straßenbahnseile in der Karl-Friedrich-Strasse und auf dem Marktplatz (Vorlage 67).
8. Erbauung einer elektrischen Straßenbahn nach Neurent (Vorlage 68).
9. Die Herstellung von Teilen der Schneiser-, Karl-, Reichs- und Hohenzollern-Strasse (Vorlage 69).
10. Erweiterung des Gaswerks II (Vorlage 70).
11. Einrichtungen im Tiergarten-Restaurant (Vorlage 71).
12. Errichtung einer Häuserkassette (Vorlage 72).
13. Errichtung eines Konzerthauses (Vorlage 73).
14. Ankauf des Grundstücks Lsg. Nr. 2803 (Vorlage 75).
15. Beschaffung eines Personenautomobils für die Stadterwaltung (Vorlage 76).

Karlsruhe, den 21. Juli 1914. 2497

Der **Oberbürgermeister:**  
Siegriß. Neudorf.

**Kinderstuhl**, schön, gepolst., verstellbar, billig zu verkaufen. Gerwigstr. 32 4 St. rechts.

**Kinder Klappstuhl**, herstellbar, fast neu, ist billig zu verkaufen. Marktstr. 18 a, IV Et.

### Pfannkuch & Co. Billige Kartoffeln

**Kaiserkrone**  
3 Pfd. **18 Pfg.**  
10 Pfd. **55 Pfg.**  
Zentner **5.25**

**Nord- u. Mittel-Italiener**  
feinste gelbfleischige Salat-Kartoffel  
3 Pfd. **22 Pfg.**  
10 Pfd. **70 Pfg.**  
Zentner **6.50**

**Malta-Kartoffeln**  
5 Pfd. **30 Pfg.**  
Zentner **2538**

**Pfälzer Zwiebeln**  
Pfd. **12 Pfg.**

**Neues Sauerkraut**  
Pfund **12 Pfg.**

G. m. b. H. in den bekanntesten Verkaufsstellen

Chiffonnier sowie einige fast noch neue Herrenanzüge mittl. Größe bill. abzug. Waldstr. 22, E., III.

### Residenz-Theater

Waldstraße 30.

Hoher, angenehm kühler, durch Riesen-Ventilationen und Zuführung von „Ozon“ gelüfteter Raum. 2548

Unter anderen Novitäten:

## Die neue Küchenfee

Festzug anlässlich des Schützenfestes in Mannheim.

Großes Kinderfest in Gaggenau.

In Vorbereitung:

### Das Regiments-Fest.

Mimisches Schauspiel in 3 Akten von Walter Turszinsky. Inszeniert von Eugen Illés.